

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 8 (1903-1904)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gar keinen Begriff vom Zeichnen haben. Das hat mich genötigt, beim Schneiden meine eigenen Schnittmuster zu benutzen, hauptsächlich für Kleidungsstücke, deren übrigens nicht viele gemacht werden. Für Wäsche, z. B. Beinkleider, lasse ich jeweilen jede Schülerin ihr eigenes Muster zeichnen; allein nur ganz selten entbehrt die Zeichnung meiner bessernden Hand. Für Belehrung und Bezeichnung eines guten Buches wäre sehr dankbar eine, die viel mit grössern Mädchen arbeitet.

Marie Altherr, Arbeitslehrerin, Speicher.

Unser Büchertisch.

Heimliche Liebe. Berndeutsches Lustspiel mit Gesang in einem Akt von Emma Ziegler. Aarau, Sauerländer & Cie., 1904. Preis 60 Rp.

Wer am Bankett im Café des Alpes diese neueste Novität gesehen hat, wird über das deutsche Lustspiel nicht mehr so pessimistisch urteilen, wie die gelehrten Litterarhistoriker zu tun pflegen. Das fröhliche Stück hat einen Sturm von Heiterkeit entfesselt. Durchschlagend war namentlich der Erfolg, den der Darsteller der Hauptrolle, Autor und Held in einer Person, errang. Dieser Pfarrer Gatschet hat sich nicht nur das Herz der Emilie Rüttimeier, Pensionärin im Lehrerinnenheim, erobert, sondern auch die Herzen aller Zuschauerinnen. Doch „G'spass apart und Ärnst uf d'Syte“, wie eine der vielen gelungenen Redensarten der handelnden Personen lautet. Das Lustspiel unserer Kollegin Emma Ziegler verdient namentlich in Lehrerinnenkreisen weiteste Verbreitung. Beim Lesen erschliessen sich noch viele Vorzüge. Manch eine hübsche Pointe und manch ein origineller Dialektausdruck wird bei der Darstellung überhört. Die Verfasserin ist eine gute Kennerin bernischer Eigenart und beherrscht den alten Bernerdialekt meisterlich. Wir empfehlen das hübsche Werklein nicht nur, weil der Reingewinn dem Baufonds für unser Lehrerinnenheim zufällt, sondern weil es ein nettes, heimeliges Dialektstück ist, das neben der speziellen Darstellung des Lehrerinnenlebens auch gut beobachtete, rein menschliche Züge aufweist und harmlose Heiterkeit und Humor atmet.

Folgende uns zugegangene Schriften seien vorläufig nur genannt unter dem Vorbehalt einer spätern Besprechung:

Fünfundzwanzig deutsche Dichtungen im Gewande französischer Prosa. Hilfsbuch für den französischen Unterricht in mittlern und höhern Schulen. Bearbeitet von W. Jonas. E. Haberland, Leipzig. Preis brosch. 75 Pf.

Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. Methodisch bearbeitet von Dr. E. Gubler, Lehrer der Mathematik an der Hochschule und am Lehrerinnenseminar Zürich. II. Heft. Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Preis geb. 80 Rp.

Verein für Verbreitung guter Schriften, Bern. Nr. 53: Bündnerblut. Novelle von Maurus Carnot. Preis 10 Rp.

Das Christentum der Zukunft. Ein Ausblick in das 20. Jahrhundert von Hans Faber. Zürich. Schulthess & Cie. 1904. Preis Fr. 3. 60.
